

Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE

Unterstützung für Eltern mit Kindern unter einem Jahr in der Stadt Bremen

Häufig sind für Eltern die ersten 12 Monate mit dem ersten Kind am angespanntesten. Das ganze Leben verändert sich mit dem neuen Nachwuchs und diese Veränderungen können zu großen Stressbelastungen bei den jungen Eltern führen. Um sie in dieser Anfangsphase ihrer Elternschaft zu entlasten und die Säuglinge zu schützen, wurde die Bundesinitiative „Frühe Hilfen“ ins Leben gerufen. Ein Schwerpunkt dieser Initiative ist es, den Eltern gute Vernetzungsmöglichkeiten zu bieten, damit sie bei eventuellen Problemen nicht alleine dastehen. Krabbelgruppen und Spielkreise sind häufig die ersten öffentlichen Treffpunkte für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wo können Eltern Informationen über Angebote zu Krabbelgruppen in ihrer Nähe bekommen?
2. Mit welcher Begründung sind die sozialpädagogischen Spielkreise in Bremen erst für Kinder ab dem 12. Lebensmonat zugänglich?
3. Wo und wie werden die Eltern mit Kindern unter 12 Monaten in welcher Form unterstützt?
4. Wie viele Spielkreise gibt es in Bremen? Bitte nach Stadtteilen auflisten.
5. Wie viele Krabbelgruppen hat Bremen? Bitten nach Stadtteilen auflisten.
6. Wo melden junge Eltern ihr Kind für einen Krabbelgruppenplatz an?
7. Ist nach Meinung des Senats der Bedarf an Krabbelgruppen für Bremen gedeckt?
8. Wie viele Krabbelgruppen in Bremen sind kostenlos zugänglich?
9. Gibt es eine Möglichkeit sich die Kosten für eine gebührenpflichtige Krabbelgruppe erstatten zu lassen? Wenn ja, welche sind das?
10. In welcher Form wurden bereits Mittel aus der Bundesinitiative „Frühe Hilfen“ für den Ausbau kostenloser Krabbelgruppen konkret eingesetzt?

Cindi Tuncel, Kristina Vogt und Fraktion DIE LINKE